

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 43.19 VOM 14. JUNI 2019

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN

AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 14. JUNI 2019

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang
Medienwissenschaften der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

vom 14. Juni 2019

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhalt

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen	3
§ 33 Studienbeginn	3
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	3
§ 35 Gliederung, Studieninhalte, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen	5
§ 37 Leistungen in den Modulen	5
§ 37a Sonderregeln zu Meldung und Abmeldung, Wiederholungs- und Kompensationsmöglichkeiten, endgültigem Nichtbestehen und Nichtteilnahme aus wichtigem Grund.....	6
§ 38 Bachelorarbeit	7
§ 39 Gesamtnote.....	7
§ 40 Übergangsbestimmungen	7
§ 41 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	7
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan.....	9
Anhang 2: Modulbeschreibungen.....	11

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnungen der Bachelorstudiengänge der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn mit Ausnahme des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen

Der grundständige Bachelorstudiengang Medienwissenschaften zielt darauf ab, den Studierenden die grundlegenden theoretischen Kategorien, Methoden, Analyse- und Gestaltungs-Instrumente des Fachs zu vermitteln und durch einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss auf eine Tätigkeit in der Medienbranche vorzubereiten. Als Qualifikationsziel ist die Vertrautheit mit den basalen theoretischen Modellen ebenso zentral wie eine historische Perspektive, die es erlaubt, Gegenwartsphänomene sicher einzuschätzen und in größere Zusammenhänge einzuordnen, da der Mediensektor dazu neigt, kurzlebigen Trends und Moden zu folgen.

Der Bachelorstudiengang Medienwissenschaften qualifiziert die Studierenden für eine berufliche Tätigkeit im Mediensektor, z.B. für redaktionelle, konzeptionelle und gestalterische Arbeiten in unterschiedlichen Medien und mit Medien befassten Unternehmen. Mögliche Tätigkeiten sind z.B. die Mitarbeit in der Medienorganisation, Recherche, Produktionsvorbereitung, -planung und -begleitung, Content-Management, interne und externe Kommunikation, Aufgaben im medienpädagogischen Bereich oder im kulturellen Sektor, z.B. bei der Festival- Event- oder Ausstellungsrealisation. Die wirtschaftswissenschaftlichen und medienökonomischen Anteile des Studiums eröffnen zusätzlich die Felder Medien- und Kulturmanagement, Werbung und Public Relations sowie Marketing. Die Studienanteile aus dem Bereich der Informatik zielen auf Tätigkeiten in der Anwendungsberatung, Softwareergonomie und Oberflächengestaltung, technischen Redaktion, Dokumentation und im Support sowie die Mitarbeit in Bereichen der System- und Programmentwicklung.

§ 33

Studienbeginn

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 34

Zugangsvoraussetzungen

Es gibt keine weiteren Zugangsvoraussetzungen gemäß § 5 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 35

Gliederung, Studieninhalte, Module

- (1) Das Bachelorstudium gliedert sich in ein Kernstudium, Orientierungsstudium und Profilstudium. Im Kernbereich sind die Fachgebiete Medienkultur, Medienökonomie, Medieninformatik und Medienpraxis zu studieren. Das Studienvolumen der Fächer gliedert sich in Basis- und Aufbaumodule. Die Basismodule vermitteln fachwissenschaftliche und -praktische Grundkenntnisse sowie Schlüsselqualifikationen. Die Aufbaumodule gelten der Vertiefung fachwissenschaftlicher und methodischer Kompetenzen.
- (2) Im Bachelorstudiengang Medienwissenschaften sind die folgenden Pflichtmodule zu absolvieren:
- Fachgebiet Medienkultur 60 LP:
 - Modul 1: Basismodul Medientheorie/-geschichte (12 LP)
 - Modul 2: Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte (12 LP)
 - Modul 3: Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien) (12 LP)
 - Modul 4: Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien) (12 LP)
 - Modul 5: Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie (12 LP)
 - Fachgebiet Medienökonomie 23 LP:
 - Modul 6: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (4 LP)
 - Modul 7: Management (5 LP)
 - Modul 8: Medienökonomie (9 LP)
 - Modul 9: Quantitative Methoden und Statistik (5 LP)
 - Fachgebiet Medieninformatik 21 LP:
 - Modul 10: Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler (8 LP)
 - Modul 11: Grundkonzepte des WWW (13 LP)
 - Fachgebiet Medienpraxis 28 LP:
 - Modul 12: Medienpraxis (14 LP)
 - Modul 13: Projekt/Medienpraxis (14 LP)
 - Orientierungsstudium 20 LP:
 - Modul 14: Orientierungsmodul I (Professionalisierung) (6 LP)
 - Modul 15: Orientierungsmodul II (Praktikum) (14 LP)
 - Profilstudium 16 LP:
 - Modul 16: Profilstudium (16 LP)
 - Abschlussmodul (Bachelorarbeit) (12 LP)
- (3) Das Orientierungsstudium dient dem Erwerb grundlegender Kompetenzen, wie sie im wissenschaftlichen Studiums sowie in möglichen beruflichen Tätigkeiten gefordert sind, und der praktischen Berufsfeldorientierung. Es besteht aus zwei Orientierungsmodulen, in denen insgesamt 20 LP zu erbringen sind.

Das Orientierungsmodul I (Professionalisierung) umfasst 6 LP. Es dient der allgemeinen akademischen und fachlichen Professionalisierung und hat im Wesentlichen folgende Inhalte:

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- allgemeine und spezifische Schreibkompetenzen
- rhetorische und argumentative Strategien
- Moderationstechniken
- Präsentationstechniken

In der Auseinandersetzung mit den Inhalten des Moduls lernen die Studierenden, ihre kommunikativen Fertigkeiten zu reflektieren und zu verbessern und durch das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen zu professionalisieren.

Das Orientierungsmodul II (Praktikum) umfasst 14 LP und beinhaltet im Wesentlichen, dass die Studierenden ein zweimonatiges Praktikum in einem am Studiengang orientierten Berufsfeld absolvieren, um ihre eigenen Kompetenzen und Interessen bezüglich der beruflichen Möglichkeiten zu erkennen und in einem Praktikumsbericht schriftlich zu reflektieren.

Die im Orientierungsstudium erbrachten Leistungen gehen nicht in die Gesamtnote ein.

Nähere Angaben sind der Studienstruktur, dem Studienverlaufsplan und den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

- (4) Das Profilstudium eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, individuelle Profile zu entwickeln. Es besteht aus einem Modul und umfasst insgesamt 16 LP. Die für das Profilstudium gewählten Veranstaltungen müssen außerhalb des eigenen Studiengangs liegen. Das Modul dient dazu, neues Wissen zu erlangen und individuelle Interessen zu erkennen und zu verfolgen. Es eröffnet den Studierenden interdisziplinäre Perspektiven und stärkt im Austausch mit Studierenden und Lehrenden anderer Fächer die kommunikativen Kompetenzen. Durch das vielfältige Angebot und die Wahlfreiheiten können die Studierenden zusätzliche Qualifikationen erlangen sowie die eigene Fachkultur reflektieren.

Die im Profilstudium erbrachten Leistungen gehen nicht in die Gesamtnote ein.

Nähere Angaben sind der Studienstruktur, dem Studienverlaufsplan und den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

§ 36

Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37

Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.

- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht.

§ 37a

Sonderregeln zu Meldung und Abmeldung, Wiederholungs- und Kompensationsmöglichkeiten, endgültigem Nichtbestehen und Nichtteilnahme aus wichtigem Grund

- (1) Für Module der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Modul 6 und 7) gelten abweichend von den Allgemeinen Bestimmungen die Regelungen der nachfolgenden Absätze.
- (2) Zu jedem Modul ist eine gesonderte Meldung durch die Studierenden im Campus Management System der Universität Paderborn erforderlich. Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung. Werden im Anschluss an diese Meldung im Rahmen der entsprechenden Modulprüfung keine Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Belegung des Moduls eine gesonderte Meldung zum Modul durch die Studierenden erforderlich.
- (3) Die Meldung zu einem Modul erfolgt grundsätzlich in einem festgesetzten Zeitraum. Dieser Anmeldezeitraum liegt in der Regel in dem Semester, das dem Veranstaltungssemester vorausgeht. Sofern die Auslastung es zulässt, kann die Meldung zu einem Modul auch innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen eines Semesters erfolgen.
- (4) Eine Abmeldung von Prüfungen kann spätestens eine Woche vor der ersten Prüfung in einem Modul im Campus Management System der Universität Paderborn ohne Angabe von Gründen vorgenommen werden.
- (5) Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
 - a. die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
 - b. der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich. Andernfalls wird diese Modulteilprüfung mit der Note mangelhaft (5,0) bewertet und geht mit dieser Note in die Berechnung der Modulnote ein.
- (6) Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann das Modul mit der dazugehörigen Modulprüfung wiederholt werden. Eine Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden. Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.
- (7) Modulteilprüfungen sind nicht einzeln zu bestehen. Besteht die Modulprüfung aus Modulteilprüfungen, so können die einzelnen Modulteilprüfungen weder wiederholt noch nachgebessert werden. Wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller einzeln erreichten Noten der Modulteilprüfungen in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt.
- (8) Es gibt keine mündliche Ersatzprüfung.

- (9) Für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gelten die Regelungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung.
- (9) Für Module der Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik (Modul 10 und 11) gilt, dass abweichend von den Allgemeinen Bestimmungen die erste oder zweite Wiederholung einer Prüfung in Klausurform auf Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten als mündliche Ersatzprüfung abgehalten wird und dass die Ersatzprüfung nur mit den Noten „ausreichend“ (4,0) oder „mangelhaft“ (5,0) bewertet werden kann.

§ 38 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (100.000 Zeichen) nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt zwölf Wochen.

§ 39 Gesamtnote

- (1) Die Module des Orientierungsstudiums und des Profilstudiums werden ohne Modulprüfung durch qualifizierte Teilnahmen abgeschlossen und sind infolgedessen nicht endnotenrelevant.
- (2) Die Gesamtnote wird gemäß § 21 der Allgemeinen Bestimmungen gebildet.

§ 40 Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2019/2020 erstmalig für den Bachelorstudiengang Medienwissenschaften an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2019/2020 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Medienwissenschaften eingeschrieben worden sind, können ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2023/2024 nach der Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012 (AM.Uni.Pb. 18/12), geändert durch Satzung vom 11. Dezember 2015 (AM.Uni.Pb. 88.15) ablegen. Danach wird die Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.
- (3) Auf Antrag kann in diese Besonderen Bestimmungen gewechselt werden. Der Antrag ist unwiderruflich.

§ 41 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2019 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Medienwissenschaften vom 29. Mai 2012 (AM.Uni.Pb. 18/12), geändert durch Satzung vom 11. Dezember 2015 (AM.Uni.Pb. 88.15) außer Kraft. § 40 bleibt unberührt.

- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 11. Juli 2018 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 18. Juli 2018.

Paderborn, den 14. Juni 2019

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

**Anhang 1:
Exemplarischer Studienverlaufsplan**

Semester	Nr.	Modul	Lehrveranstaltung	LP	Workload (h)
1	1	Basismodul Medientheorie/-geschichte	a) Einführung		90
	1	Basismodul Medientheorie/-geschichte	b) Veranstaltung		90
	1	Basismodul Medientheorie/-geschichte	c) Veranstaltung		180
	3	Basismodul Medienanalyse	a) Einführung		90
	6	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	Veranstaltung/Übung		120
	7	Management	Veranstaltungen		150
	14	Modul Orientierungsmodul I (Professionalisierung)	a) Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens		60
	14	Modul Orientierungsmodul I (Professionalisierung)	b) Schreiben, Präsentieren, Argumentieren		60
	14	Modul Orientierungsmodul I (Professionalisierung)	c) Schreiben, Präsentieren, Argumentieren		60
	Summe			30	900
2	3	Basismodul Medienanalyse	b) Veranstaltung		90
	3	Basismodul Medienanalyse	c) Veranstaltung		180
	5	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	a) Einführung		90
	5	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	b) Veranstaltung		90
	5	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	c) Veranstaltung		180
	10	Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	Veranstaltung/Übung		240
	Summe			29	870
3	2	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	a) Veranstaltung		90
	8	Modul Medienökonomie I	a) Veranstaltung		120
	9	Modul Quantitative Methoden und Statistik I	a) Veranstaltung		75
	11	Modul Grundkonzepte des WWW: Einführung in Web-bezogene Sprachen	a) Veranstaltung/Übung		210
	15	Orientierungsmodul II (Praktikum)			420

	Summe			30,5	915
4	2	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	b) Veranstaltung		90
	8	Modul Medienökonomie II	b) Veranstaltung		150
	9	Modul Quantitative Methoden und Statistik II	b) Veranstaltung		75
	11	Modul Grundkonzepte des WWW: Web-basierte Informationssysteme	b) Veranstaltung/Übung		180
	12	Modul Medienpraxis	Veranstaltung/Übung oder Workshop		420
	Summe			30,5	915
5	2	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	c) Veranstaltung		180
	4	Aufbaumodul Medienanalyse	a) Veranstaltung		90
	13	Modul Medienpraxis/Projekt	Übung/Projekt		420
	16	Modul Profilstudium*	Veranstaltungen		240
	Summe			31	930
6	4	Aufbaumodul Medienanalyse	b) Veranstaltung		90
	4	Aufbaumodul Medienanalyse	c) Veranstaltung		180
	16	Modul Profilstudium*	Veranstaltungen		240
	17	Bachelorarbeit			360
	Summe			29	870

* Das Profilstudium hat einen Workload von insgesamt 480h; es müssen hierfür mindestens drei Veranstaltungen nachgewiesen werden.

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) wird das Wintersemester zugrunde gelegt.

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Basismodul Medientheorie/-geschichte							
Media Theory/History							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
1	360	12	1.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung	S	30	60	P	60-80	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	40	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Basismodul Medientheorie/-geschichte dient der Einführung in den Gegenstandsbereich und dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse. Im Vordergrund stehen erste Definitionen zum Medienbegriff, die kritische Reflektion von Alltagsannahmen über Medien und die Einführung in die basalen Methodenprobleme des Fachs. Neben einer Einführung werden Seminare zu bestimmten Einzelthemen angeboten, die exemplarisch verfahren: Anhand ausgewählter Texte sowie medialer Materialien werden beispielhafte Problemkonstellationen der Medientheorie, der Mediengeschichte und ihrer Wechselbeziehung erarbeitet. Die Veranstaltungen knüpfen an die Medienerfahrung der Studierenden an und stellen diese in einen neuen Rahmen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, Wechselbeziehungen zwischen Theorie, Analyse sowie Praxis zu erkennen und zu verstehen - die Fähigkeit, die eigene Perspektive zu relativieren und die eigenen Vorurteilsstrukturen zu reflektieren - erste Einblicke in methodische Fragestellungen, speziell im Medienvergleich - eine Vorstellung von der Pluralität des Medienbegriffs - ein basales Problembewusstsein für das Mediengeschichte als theoriegeleitete Rekonstruktion - ein Wissen und Problembewusstsein im Feld der Einzelmedien und deren Geschichte 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
c)	schriftliche Hausarbeit	ca. 30.000 Zeichen	Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte							
Media Theory/History							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
2	360	12	4.-5.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	S	30	60	P	40	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	40	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Aufbauend auf das Basismodul Medientheorie/-geschichte stehen der Erwerb und die Vertiefung von Fachkenntnissen und kritischer Reflektion im Mittelpunkt. Medientheorie und -geschichte werden nun als ein Orientierungsraum erfahren; aktuelle Fragestellungen können besser eingeordnet und differenzierter analysiert werden. Das Sachwissen im Feld der Medien wird vertieft, das mediengeschichtliche Wissen wird verbreitert. Es geht um theoretische oder mediengeschichtliche Ansätze, die komplexer sind oder bestimmte Kenntnisse voraussetzen, wobei zunehmend auch solche Fragen einbezogen werden, die innerhalb der Theoriebildung offen oder umstritten sind. Auch im Aufbaumodul ist das Vorgehen an Beispielproblemen orientiert.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen im Umgang mit der historischen und theoretischen Perspektivenvielfalt in den Medienwissenschaften - ein erweitertes Wissen und Problembewusstsein im Feld der Einzelmedien, der Medienkonzepte und des Medienvergleichs - zusätzliches Fachwissen und eine differenziertere Auffassung im Feld der Mediengeschichte, jenseits von Einzelmedien - die Fähigkeit, eigene Fragen zu verfolgen, eigenständig zu recherchieren und weiterführende Inhalte selbst zu erarbeiten - Kenntnisse verschiedener Medienbegriffe - Kompetenzen zur Strukturierung und Bearbeitung selbst gewählter Themen - Fähigkeiten zur Erprobung unterschiedlicher Darstellungs- und Präsentationstechniken 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	c)	schriftliche Hausarbeit	ca. 30.000 Zeichen	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christina Bartz			
13	Sonstige Hinweise: Das Basismodul Medientheorie/-geschichte sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Basismodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien)							
Media Analysis							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
3	360	12	1.-2.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung	S	30	60	P	60-80	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	40	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Basismodul Medienanalyse greift die Medienerfahrung und Medienkompetenz auf, die die Studierenden mitbringen, und baut sie zielgerichtet aus. Der eigene mediale Erfahrungsraum wird durch Konfrontation mit Medienmaterial erweitert und problematisiert. Hier geht es darum, von vordergründigen Qualitätsurteilen Abstand zu nehmen, um die spezifische Ästhetik und die Funktion für unterschiedliche Publika zu reflektieren. Material sind mediale Produkte der Massen- und Populärkultur, Beispiele aus zurückliegenden Phasen der Mediengeschichte und künstlerisch-experimentelle Werke, Randprodukte der Medienlandschaft und innovative Medienkonzepte.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - die Basiskompetenz, konkrete Medienprodukte zu analysieren - Grundlagenkenntnisse der wichtigsten Analysemethoden und -verfahren - Kenntnisse eines erweiterten Spektrums von Medienprodukten - erste Kenntnisse über ästhetische Kriterien zur Wahrnehmung und Bewertung medialer Produkte und Praxen - die Fähigkeit, die eigene Sicht, Vorannahmen und Wertungen zu relativieren - Wahrnehmungsfähigkeit - Argumentationsfähigkeit - Geschmacksbildung - Kompetenzen zur Nutzung verschiedener Darstellungstechniken 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
c)	schriftliche Hausarbeit	ca. 30.000 Zeichen	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Annette Brauerhoch			
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Aufbaumodul Medienanalyse (Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien, digitale Medien)							
Media Analysis							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
4	360	12	5.-6.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	S	30	60	P	40	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	40	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen a), b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Aufbaumodul Medienanalyse baut die Kenntnisse aus, die im Basismodul Gegenstand waren. Durch vergleichende Analysen werden Sensibilitäten für die Ästhetik einzelner Medienprodukte entwickelt, ihre Eigenlogiken und Grenzen erkannt und Mediendifferenzen formuliert. Besonderes Gewicht kommt der Fähigkeit zu, ästhetische Phänomene in eine verständliche und differenzierte Sprache zu übersetzen. Dies dient der Vorbereitung auf eine sowohl gegenstands- wie auch projektbezogene Berufstätigkeit, in der – kooperativ und in gemischten Teams – ästhetische und inhaltliche Entscheidungen zu treffen sind.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zum Umgang auch mit schwierigeren Medienprodukten - differenzierteres Set von Analysemethoden - Fähigkeit zu einer theoriegeleiteten Betrachtung medialer Massenkultur - Fähigkeit zur Analyse von medienübergreifenden Phänomenen wie Ironie, Reflexivität, Zitatverhältnisse, gezielte Ambiguität, Camp und Subtext - Verbreiterte und vertiefte Kenntnis von Medienprodukten, Formaten und Genres - Wahrnehmungs- und Argumentationsfähigkeit - Fähigkeit, ästhetische Erfahrung zu verbalisieren - Kompetenz im Einsatz mediengestützter/multimedialer Präsentationstechniken bei der Analyse und der Vermittlung der Ergebnisse 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
c)	schriftliche Hausarbeit	ca. 30.000 Zeichen	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Annette Brauerhoch			
13	Sonstige Hinweise: Das Basismodul Medienanalyse sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie							
Media Sociology/Paedagogy/Psychology							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
5	360	12	2.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung	S	30	60	P	60-80	
	b) Veranstaltung	S	30	60	WP	40	
	c) Veranstaltung	S	30	150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Mediensoziologie, -pädagogik und -psychologie stellen analytische Werkzeuge bereit und verlängern diese in Gestaltungsvorschläge. In enger Wechselbeziehung zu Medientheorie und -geschichte werden Theorien zu Publikum und Öffentlichkeit vermittelt und deren historische Veränderung reflektiert. Das Modul fasst die gesellschaftlichen, politischen und Subjekt-bezogenen Aspekte der Medien zusammen. Im Mittelpunkt stehen Mediennutzung, Medienwirkung und Rezeption. Auf gesellschaftlicher Ebene geht es um die Rolle der Medien innerhalb funktional differenzierter Gesellschaften. Auf individueller Ebene geht es um die Probleme der Mediensozialisation. Weitere Schwerpunkte sind die Institutionentheorie, Medienpolitik und -regulierung. Querverbindungen zur Ökonomie, zur Sozialwissenschaft und zur empirischen Forschung werden ebenfalls behandelt.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die gesellschaftliche Bedeutung und Funktionsweise der Medien - Kenntnisse der basalen Begriffe und Konzepte der mit den Medien befassten Sozialwissenschaften - Grundlagenkenntnisse der Medienwirkung und der Medienwirkungsforschung - erste Kenntnisse im Feld der Mediensozialisation und der Medienpädagogik - grundlegende Kenntnisse über experimentelle, empirische und quantitative Verfahren - die Fähigkeit zur Interpretation und Vermittlung der Ergebnisse - Recherchefähigkeit - Argumentationsfähigkeit - die Fähigkeit, graphische Darstellung quantitativer Ergebnisse darzustellen - soziale und kommunikative Kompetenzen 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	c)	schriftliche Hausarbeit	ca. 30.000 Zeichen	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b) gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Zwei-Fach-Bachelor, Fach Medienwissenschaften			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dorothee Meister			
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.			

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften							
Introduction into Management and Economics							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
6	120	4	1.	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	V	15	70	P	600	
	b) Einführung in die Wirtschaftswissenschaften – Übung	Ü	15	20	P	600	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	Inhalte: Wie sollen Ressourcen zugeteilt werden? Wann ist eine Entscheidung rational? Wie entsteht Wohlstand? Wann scheitern Märkte? Warum gibt es Unternehmen und wie funktionieren sie? Warum sind reiche Länder reich und arme Länder arm? Warum gibt es Krisen? In diesem Modul werden verschiedene grundlegende Modelle vorgestellt, die genutzt werden, um erste Antworten auf diese Fragen zu geben und um für betriebs- und volkswirtschaftlichen Anwendungen einfache Vorhersagen zu treffen.						
5	Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> - können Anwendungen für die behandelten Modelle aus den Wirtschaftswissenschaften (BWL und VWL) nennen und die Modelle darauf beziehen. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> - können erste Antworten anhand der behandelten Modelle auf die gestellten Fragen geben. - können die behandelten Modelle nutzen, um Vorhersagen für die Anwendungen zu treffen. - können Annahmen nennen, die kritisch für die Vorhersagen sind. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> - beziehen die Modelle auf andere Anwendungen in Modulen und im Berufsleben. - treffen Vorhersagen für diese anderen Anwendungen. - identifizieren die kritischen Annahmen in den Anwendungen. - schätzen ein, ob die kritischen Annahmen in der Anwendung erfüllt sind. - können von konkreten Aussagen abstrahieren und abstrakte Aussagen auf konkrete Sachverhalte übertragen. 						

	Personale Kompetenz/Sozial - erarbeiten eigenverantwortlich relevante Lerninhalte im Rahmen der Selbstlernphase. - verbessern Kooperations- und Teamfähigkeit in Lerngruppen.								
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	60 Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	60 Min.	100%						
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Keine								
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine								
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.								
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).								
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie								
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Wendelin Schnedler								
12a	Ansprechpartner:								
13	Sonstige Hinweise: Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie								

Management							
Management							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
7	150	5	1	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Marketing	V	15	60	P	600	
b)	Personal, Organisation und Führung	V	15	60	P	600	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Als Basis für den weiteren Studienverlauf führt das Modul Management in die Disziplinen Marketing, Personal, Organisation und Führung ein.</p> <p>a) Marketing</p> <p>In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketings werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt. Nach einer Einführung in das Marketing folgt eine Einheit zu den Themenbereichen Wert und Kundenbindung. Weiterhin werden die Kennzeichen und Besonderheiten von Produkten und Dienstleistungen in Abgrenzung betrachtet. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen von Marken und Kommunikation eingeführt. Kenntnisse zu Preis- und Distributionspolitik bilden einen weiteren Schwerpunkt. Das Teilmodul endet mit einer fallstudienbasierten Einführung in Social Media Marketing.</p> <p>b) Personal, Organisation und Führung</p> <p>Was sind die konstitutiven Merkmale von Organisationen wie beispielsweise Unternehmen und Verwaltungen? Warum schließen sich einzelne Akteure zu einem „Unternehmen“ zusammen? Warum beobachten wir in der Realität unterschiedliche Typen von Unternehmen? Warum unterscheiden sich auf den ersten Blick ähnliche Unternehmen oftmals sehr stark hinsichtlich ihrer internen Organisation? Warum verwenden Unternehmen häufig sehr unterschiedliche Strategien der Personalrekrutierung, -qualifizierung und -bindung? In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung sollen diese und ähnliche Fragen aus einer mikro- und institutionenökonomischen Perspektive beantwortet werden. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen der Corporate Governance eingeführt.</p>						
5	<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten breites und integriertes Wissen der Grundlagen des Marketings. - erhalten breites und integriertes Wissen aus dem Bereich Personal & Organisation. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlernen Methoden zur selbständigen Lösung einfacher Marketingprobleme. - erlernen Methoden zur selbständigen Lösung einfacher Personal- und Organisationsprobleme. 						

	<p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen am Beispiel von Fallstudien argumentativ vertreten. - können Komplexe Personal- und Organisationsprobleme und beispielhafte Lösungen inhaltlich begründen und argumentativ vertreten. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - lösen eigenständig marketing-relevante Sachverhalte durch die Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte. - lösen eigenständig relevante Probleme aus der betrieblichen Praxis unter Verwendung der erlernten Theorien und Konzepte. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Klausur	60 Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Klausur	60 Min.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Keine</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie; B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Andreas Eggert</p>								
12a	<p>Ansprechpartner: Sophie Henkelmann</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Pflichtmodul in folgenden Bachelorstudiengängen: B.Sc. Wirtschaftswissenschaften, B.Sc. International Business Studies, B.Sc. Wirtschaftsinformatik, B.Sc. Sportökonomie, B.Ed. Lehramt an Berufskollegs</p>								

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Modul Medienökonomie							
Media Economy							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
8	270	9	3.-4.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	V	30	90	P	60-80	
	b) Veranstaltung	V	30	120	P	60-80	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Keine						
4	Inhalte:						
	<p>„Medienökonomie“: Grundlagen der Medienmärkte aus mikroökonomischer und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive unter Berücksichtigung des Zusammenspiels staatlicher/öffentlich-rechtlicher und privatwirtschaftlicher Institutionen. Dabei werden vor allem kommunikationswissenschaftliche Grundlagen, nicht zuletzt die „zweite Mutter“ der Medienökonomie, inhaltlicher Bestandteil der Darstellung.</p> <p>„Medienmanagement“: Steuerung und Kontrolle sowie Finanzierung moderner international agierender Medienunternehmen, Konzerne sowie Netzwerken von Medienschaffenden (Projektnetzwerke) vor dem Hintergrund eines modernen, unternehmerisch orientierten Managementverständnisses.</p> <p>„Medien und Marketing“: Die Symbiose aus Marketing, PR, Werbung und Medien ist Arbeitsschwerpunkt, konkurrieren doch die Medienunternehmen sowohl auf dem Rezipienten- als auch Werbemarkt. Die Vermittlung dieses Zusammenhangs ist essentiell zum Verständnis modernen Medieneinsatzes und moderner Geschäftsmodelle der Medienunternehmen.</p>						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:						
	<p>Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Medienökonomie und Medienmanagement - Einblicke in das Funktionieren der Märkte und Unternehmen der Medien - Kommunikator- wie auch Rezipientenperspektive - Einblick in die Grundlagen der Medienproduktion und des Marketing - Grundlagenkenntnisse Medienregulation und Kommunikationswissenschaft - Strategien des Wissenserwerbs - eigenverantwortliche Informationssuche, u.a. im Internet - Gezielte Vorbereitung zur Einordnung von Märkten und Unternehmen 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a)	Klausur	60 Minuten
	b)	Klausur	90 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulteilprüfung zu b) ist das Bestehen der Modulteilprüfung zu a).		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Modul Quantitative Methoden und Statistik							
Quantitative Methods and Statistics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
9	150	5	3.-4.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	V	30	45	P	40-60	
	b) Veranstaltung	V	30	45	P	40-60	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Ziel ist es, den Studierenden grundlegende Datenerhebungsmethoden, Techniken und einfache statistische Auswertungsverfahren sowie zentrale Parameter und Ergebnisgrößen zu vermitteln. Erreicht werden soll, dass die Studierenden qualitative und quantitative empirische Forschungsarbeiten aus den Bereichen Medienwissenschaften, Kommunikationswissenschaft, Medienökonomie und Medienmanagement richtig interpretieren und nutzen können. Hierzu ist es wichtig, die Grundlagen sowie die Interpretation, nicht aber die einzelnen mathematischen Schritte zu erlernen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit zur Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Methoden - Basiswissen zur grafischen Darstellung quantitativer Zusammenhänge - Basiswissen der wichtigsten statistischen Grundbegriffe und Parameter - „Lesefähigkeit“ empirischer Untersuchungen - Strategien des Wissenserwerbs - Eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet - Erstellung wissenschaftlicher Erhebungsinstrumente 						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
		Klausur	90 Min.	100%			
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine						

8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.

Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik:

Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler							
Introduction to Informatics for Humanities Scholars							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
10	240	8	2.	SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	V	30	75	P	40-60	
	b) Übung	Ü	60	75	P	40-60	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Keine						
4	Inhalte:						
	<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die verschiedenen Teilbereiche der Informatik. Wichtige Konzepte der Teilbereiche theoretische, praktische und angewandte Informatik werden vorgestellt und erläutert. Wo dies möglich und sinnvoll ist, werden die Inhalte anhand von praktischen Beispielen in der Übung (z. B. zu HTML / JavaScript) vertieft.</p> <p>Die Veranstaltung ist inhaltlich z.B. wie folgt gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivierender Überblick: Von Schrift und Zahl zu Hypermedia - Grundlagen des Internet: Entstehung, Paketvermittlung, Adressierung, Protokolle, Client-Server-Modell - Darstellung von Daten in Computern: Codierung von natürlichen und ganzen Zahlen (binär und hexadezimal), logischen Werten sowie Zeichenketten - Trennung von Form und Inhalt am Beispiel HTML: Motivation für Auszeichnung, Struktur von Dokumenten, grundlegende Tags, Formatangaben, Cascading Style Sheets, Bez. zu SGML u. XML - Formale Beschreibung von Regelsystemen: formale Sprachen, Grammatiken, Syntaxdiagramme, Syntaxbäume - Syntexanalyse: endliche Automaten, reguläre Grammatiken, Chomsky-Hierarchie, Übersetzer - Algorithmen: Bsp. Multiplikation, formale Beschreibung von Abläufen - Formalisierung und Berechenbarkeit, Kernkonzepte höhere Programmiersprachen - Einführung in die Programmierung am Beispiel JavaScript: Grundkonzepte, Funktionen, Objektorientierung - Vom Programm zur Anwendung: JavaScript und HTML - Abstrakte Datenstrukturen: Strukturierte Programmierung, Schlangen, Keller, Suchbäume, Wörterbuch 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:						
	<p>Die Studierenden erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen ersten Überblick über die Denk- und Arbeitsweisen der Informatik - Kenntnisse informatischer Basiskonzepte und -begriffe - einen Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung der Informatik und der digitalen Medien 						

	<ul style="list-style-type: none"> - ein Basisverständnis für Formalisierung und Formalsprachen - die Fähigkeit, Software nicht mehr von der Nutzer- sondern von der Erstellerseite her zu denken - Basiskenntnisse in HTML und JavaScript - einen Einblick in die Fachsprache der Informatik - die Fähigkeit, zwischen verschiedenen Fachsprachen und Fachkulturen zu moderieren - Transferkompetenz: Computergrundlagen - die Fähigkeit zur Aneignung fachfremder Konzepte 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Zu</th> <th style="width: 50%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Klausur</td> <td>120 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote		Klausur	120 Minuten	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
	Klausur	120 Minuten	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Dr. Harald Selke</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>								

Modul Grundkonzepte des WWW							
Basic Concepts of the WWW							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
11	390	13	3.-4.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	V	60	60	P	40-60	
	zu a) Übung	Ü	30	60	P	40-60	
	b) Veranstaltung	V	30	60	P	40-60	
	zu b) Übung	Ü	30	60	P	40-60	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Keine						
4	Inhalte:						
	<p>„Einführung in Web-bezogene Sprachen“: Die Studierenden werden in mehrere aktuelle Web-bezogene Sprachen eingeführt (HTML, PHP, JavaScript und XML). In den Übungen wenden sie diese Sprachen an, um kleine Web-Präsenzen zu entwickeln. Außerdem lernen sie den Aufbau und typische Eigenschaften von Programmier- und Beschreibungssprachen kennen und verstehen.</p> <p>„Web-basierte Informationssysteme“: Die Veranstaltung gibt einen Überblick der relevanten konzeptuellen Grundlagen Web-basierter Informationssysteme. Hierzu zählen frühe Entwicklungen des Hypertext und Virtuelle Gemeinschaften genauso wie der Bereich der computergestützten kooperativen Zusammenarbeit (Computer Supported Cooperative Work). Aus dem Bereich technischer Grundlagen werden Protokolle und Kommunikationsmechanismen Web-gestützter Informationssysteme sowie ihre architektonischen Grundlagen betrachtet. Im Praxisteil wird in Gruppenarbeit im Rahmen eines semesterbegleitenden Projekts, aufbauend auf den Vorlesungen aus dem ersten und zweiten Semester, eine kleinere Implementation zum Thema Web-basierte Systeme erstellt. Dabei ist es das Lernziel, die Verknüpfung von Client-Server-Systemen und Datenbanken zu erarbeiten, eigenständig zu implementieren, zu dokumentieren und abschließend zu präsentieren.</p>						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:						
	Die Studierenden erwerben:						
	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Präsenzen eingesetzt werden, ihre Anwendung und Beurteilung - die Fähigkeit, einfache Web-Präsenzen mit den dafür heute gebräuchlichen Sprachen und Methoden zu entwickeln - die Kompetenz, Sprachen, die in Zukunft für solche Aufgaben eingesetzt werden, dann selbstständig erlernen - grundlegende Kenntnisse, basale und allgemeine Programmiertechniken anzuwenden - Kenntnisse in HTML, PHP, JavaScript und XML - Kenntnisse der basalen Konzepte der technischen Kommunikation via Internet - Basiskenntnisse über Datenbanken und Client-Server-Programmierung 						

	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungskompetenzen verschiedener Architekturkonzepte - Kooperations- und Teamfähigkeit durch Gruppenarbeit 		
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a)	Klausur	120 Minuten
	b)	Klausur	120 Minuten
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Dr. Rainer Feldmann		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Fakultät für Kulturwissenschaften/IMT:medien:

Modul Medienpraxis							
Media practice							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
12	420	14	3. oder 4.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	S	30	135	WP	10-20	
	b) Übung oder Workshop	Ü/W	120	135	WP	10-20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Das Modul Medienpraxis dient dazu, die theoretische Ausbildung gezielt zu ergänzen, denn die Begegnung mit der materialen Seite der Medien und der Medientechnik ist notwendig, um sich von der Oberfläche der Medienprodukte zu lösen und die Regeln kennen zu lernen, die vom Material und von der verwendeten Technik ausgehen. Einen zweiten Schwerpunkt bildet eine Einweisung in die grundlegenden Prozesse der Medienproduktion. Die Vorbereitung und Abwicklung von Übungsprojekten soll die Kreativität der Studierenden fördern und die Fähigkeit zu praktischer Kooperation verbessern. In Ergänzung zu den studienbegleitenden Praktika ist das Modul auch als Brücke zur späteren Berufspraxis wichtig. Das Modul dient der Einführung in exemplarische Praxisfelder der Medientechnik und Mediengestaltung.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - Basiskenntnisse der Medientechnik - Basiskenntnisse/-erfahrungen in der Medienproduktion - Einblick in die Technik audiovisueller Medien (Videokamera, Tonaufzeichnung, Schnitt) - praktische Erfahrungen in diesem Bereich - die Fähigkeit ästhetische Kriterien bei der Produktion einzuschätzen - die Kompetenz, die eigenen Produkte einzuschätzen und zu verbessern - Transferkompetenz: Anwendung unterschiedlicher Medientechniken - die Fähigkeit, Projekte zu strukturieren und die damit verbundenen Arbeitsabläufe zu koordinieren - Kooperationsfähigkeit durch teamorientierte Aufgabenstellungen 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	Projektarbeit		Gewichtung für die Modulnote
			100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Matzner		
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Modul Medienpraxis/Projekt							
Media Practice/Project							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
13	420	14	4. oder 5.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	Übung	Ü	30	-	WP	10-20	
	Projekt	-	-	390	WP	10-20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltung nach Maßgabe des Lehrangebotes.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Auf der Basis, die im Modul Medienpraxis gelegt worden ist, dient das Projekt-Modul Medienpraxis dazu, das erworbene Grundwissen zu vertiefen und innerhalb einer größeren praktischen Arbeit anzuwenden. Gebrauchsweisen und Einsatzmöglichkeiten von Medientechnik können so geübt werden. Hieraus ergeben sich Einsichten in die Funktionalität unterschiedlicher Techniken in konkreten Anwendungskontexten. Voraussetzung hierfür ist die Entwicklung eigenständiger Ideen für die Erarbeitung funktionierender Konzepte. Themen der Projekte in diesem Modul können z. B. sein: <ul style="list-style-type: none"> - Kinogruppe - Workshop Videoschnitt - 16mm Filmschnitt - Multimedia- und Webdesign - Workshop Industriephotographie - 3-d-Modelling - Einführung Datenbanktechniken - Medien(pädagogische) Projekte konzipieren und realisieren 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - die Kompetenz, das Konzept ihres Projekts eigenständig zu entwickeln und mit der Unterstützung der Lehrenden zu realisieren - die Fähigkeit, Medientechniken gezielt und abgestimmt auf die Ziele des Projekts auszuwählen und einzusetzen - die Kompetenz, Differenzen zwischen Amateur-/Workshop-Produkten und professionellen Produkten zu erkennen - die Fähigkeit, das Konzept auf die zur Verfügung stehenden Techniken, Kompetenzen und Ressourcen abzustimmen - Transferkompetenz Medientechniken - die Kompetenz konzeptionelle zu denken - Improvisationsfähigkeit - Kooperationsfähigkeit durch die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Projekte 						

6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
		Projektarbeit	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulabschlussprüfung bestanden ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Matzner		
13	Sonstige Hinweise: Das Modul Medienpraxis sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.		

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Orientierungsmodul I (Professionalisierung)							
Orientation Modul I (Professionalisation)							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
14	180	6	1.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	S	30	30	P	40	
b)	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren	S	30	30	WP	15-30	
c)	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren	S	30	30	WP	15-30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen b) und c) nach Maßgabe des Lehrangebotes für den Bereich ‚Schreiben, Präsentieren, Argumentieren‘.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Die fachliche Förderung der mündlichen sowie schriftlichen Kommunikation ermöglicht es den Studierenden, ihre Kompetenzen im Hinblick auf diese berufsrelevanten Aspekte zu schulen und zu fundieren. Themen der können z.B. sein: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Rhetorik - Entwicklung argumentativer Strategien - Moderationstechniken - Vermittlung diverser Präsentationstechniken - Übungen zum wissenschaftlichen, journalistischen und kreativen Schreiben 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens - Erfahrungen mit verschiedenen Präsentationstechniken - die Fähigkeit, das eigene Auftreten zu reflektieren und zu verbessern - fachspezifische und allgemeine Schlüsselqualifikationen 						
6	Prüfungsleistung: Keine						
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu a), b), c) in Form von schriftlichen Übungen und mündlichen Präsentationen.						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:						

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die qualifizierten Teilnahmen nachgewiesen sind.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul ist nicht endnotenrelevant.
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.

Orientierungsmodul II (Praktikum)							
Orientation Modul II (Internship)							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
15	420	14	3. oder 4.	WS/SS	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	- Praktikum (acht Wochen)	-	15	405	-	1	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Die Vorbereitung auf den Berufseinstieg erweist sich innerhalb der Medienwissenschaften als anspruchsvoll, da die Praxisfelder heterogen und die Ansprüche komplex sind. Das Praktikum außerhalb der Hochschule ermöglicht es den Studierenden, erste Praxiserfahrungen zu sammeln, mögliche Berufsfelder zu eruieren und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Darüber hinaus geht es für sie darum, Medienproduktion unter professionellen Bedingungen kennen zu lernen und das an der Hochschule Erlernte im Feld der praktischen Berufstätigkeit zu erproben.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - Praxiserfahrung im Mediensektor - Einblick in mögliche Berufsfelder, zusätzliche Kriterien zur Auswahl des exakten Berufsfelds - Erfahrung mit der eigenen Rolle als Berufstätiger - Fähigkeit zum Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis - Fähigkeit, Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte, einzuordnen und zu bewerten - Bewerbungstechnik - social skills 						
6	Prüfungsleistung: Keine						
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:						
	zu	Form	Dauer bzw. Umfang		SL / QT		
		Praktikumsbericht	ca. 12.500 Zeichen		QT		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:						
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:						

	Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn das Praktikum und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen sind.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul ist nicht endnotenrelevant.
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.

Modul Profilstudium							
Profile Courses							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
16	480	16	5.- 6.	WS/SS	2	variabel	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	Veranstaltungen mit einem Workload von insgesamt 480h (mindestens drei Veranstaltungen)	V/S/Ü	variabel	variabel	WP	variabel	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Studierenden wählen die Veranstaltungen aus sämtlichen an der Universität Paderborn verfügbaren und frei zugänglichen Veranstaltungen außerhalb des eigenen Studiengangs.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	Inhalte: Die Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls regen die Studierenden dazu an, die eigene Fachkultur zu reflektieren, über den eigenen Studiengang hinausgehenden Interessen zu entwickeln und neues Wissen zu erlangen sowie durch zusätzliche Qualifikationen individuelle Akzente im Hinblick auf angestrebte berufliche Arbeitsfelder zu setzen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - über das eigene Fach hinausgehende Kenntnisse - interdisziplinäre Perspektiven - erweiterte Kooperationsfähigkeiten und kommunikative Kompetenzen durch den Austausch mit Studierenden 						

	<p>und Lehrenden anderer Fächer</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, individuelle Interessen zu erkennen und zu verfolgen - die Kompetenz, eigene Ideen und Themen zu entwickeln und in schriftlicher wie mündlicher Form umzusetzen - grundlegende bzw. vertiefende Fremdsprachenkompetenzen - diverse berufsrelevante Arbeitstechniken
6	<p>Prüfungsleistung: Keine</p>
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung in der Regel gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die qualifizierten Teilnahmen nachgewiesen sind.</p>
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul ist nicht endnotenrelevant.</p>
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dorothee Meister</p>
13	<p>Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.</p>

Bachelorarbeit							
Bachelor Thesis							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
17	360	12	6. Sem.	-	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	Bachelorarbeit (an keine Lehrveranstaltung gebunden)	-	10	350	P	-	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: vgl. § 12 der Allgemeinen Bestimmungen						
4	Inhalte: Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Thema und Aufgabenstellung müssen aus einem der forschungsrelevanten Felder des Faches kommen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachwissenschaftliches Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen - die Fähigkeit, selbstgewählte Themen zu entwickeln und in schriftlicher Form umzusetzen - die Fertigkeit, die erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden - die Kompetenz, entsprechende Software zur Textverarbeitung sowie zur grafischen/visuellen Aufbereitung anzuwenden 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
		Bachelorarbeit	ca. 100.000 Zeichen		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Zur Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 120 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.						
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestehen der Bachelorarbeit						
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).						

11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:
12	Modulbeauftragte/r:
13	Sonstige Hinweise:

Abkürzungen:
de = deutsch
en = englisch
P = Pflicht
S = Seminar
V = Vorlesung
W = Workshop
WP = Wahlpflicht
Ü = Übung

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819